

# VL Schrift und Schreibung im Deutschen

## 7. Konstantschreibung und Überblick

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Diese Version ist vom 17. November 2022.

stets aktuelle Fassungen:

<https://github.com/rsling/VL-Schrift-und-Schreibung-im-Deutschen>

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

# Übersicht

# Übersicht

Graphematik

Roland  
Schäfer

**Übersicht**

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

# Übersicht

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

- Schäfer (2018)

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

**Konstanz**

Prinzipien

Ausblick

# Konstanz

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

**Konstanz**

Prinzipien

Ausblick

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

		ɪ	ʊ	ë	ɔ	ă
gespannt ungespannt	gesch. offen	einsilb.	—	—	—	—
		zweisilb.	Li. <i>ppe</i>	Fu. <i>tter</i>	We. <i>cke</i>	wa. <i>cker</i>
		einsilb.	Kin <i>n</i>	Schutt <i>tt</i>	Rock <i>ck</i>	Watt <i>tt</i>
		zweisilb.	Rin.de	Wun.der	pol.ter	Tan.te
	gesch. geschlossen	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh
		zweisilb.	Bie.ne	Kuh.le, Schu.le	we.nig	Äh.re, rä.kel
		einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät
		zweisilb.	(lieb.lich)	(lug.te)	(red.lich)	(wäh.lte)
		i	u	e	ɛ	o
						a

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

		ɪ	ʊ	ě	ɔ	ǎ
gespannt	einsilb.	—	—	—	—	—
	zweisilb.	Li. <i>ppe</i>	Fu. <i>tter</i>	We. <i>cke</i>	o. <i>ffen</i>	wa. <i>cker</i>
	einsilb.	K <i>inn</i>	Sch <i>utt</i>	B <i>ett</i>	R <i>ock</i>	W <i>att</i>
	zweisilb.	Rin. <i>de</i>	Wun. <i>der</i>	Wen. <i>de</i>	pol. <i>ter</i>	Tan. <i>te</i>
gespannt gesch. offen	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh	roh
	zweisilb.	Bie. <i>ne</i>	Kuh. <i>le</i> , Schu. <i>le</i>	we. <i>nig</i>	Äh. <i>re</i> , rä. <i>kel</i>	oh. <i>ne</i> , O. <i>fen</i>
	einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät	rot
	zweisilb.	(lieb. <i>lich</i> )	(lug. <i>te</i> )	(red. <i>lich</i> )	(wäh. <i>lte</i> )	(brot. <i>los</i> )
		i	u	e	ɛ	o
						a

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?



# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

		ɪ	ʊ	ë	ɔ	ă
gespannt ungespannt	gesch. offen	einsilb. — zweisilb. Li.ppe einsilb. Kinn zweisilb. Rin.de	— Fu.tter Schutt Wun.der	— We.cke Bett Wen.de	— o.ffen Rock pol.ter	— wa.cker Watt Tan.te
	gesch. offen	einsilb. Knie zweisilb. Bie.ne einsilb. lieb zweisilb. (lieb.lich)	Schuh Kuh.le, Schu.le Ruhm, Glut (lug.te)	Schnee, Reh we.nig Weg (red.lich)	zäh Äh.re, rä.kel spät (wäh.lte)	roh oh.ne, O.fen rot (brot.los)
	gesch. geschlossen	—	—	—	—	—
	gesch. geschlossen	i	u	e	ɛ	o
						a

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

## Graphematik

Roland  
Schäfer

## Übersicht

## Konstanz

## Prinzipien

## Ausblick

		ɪ	ʊ	ë	ɔ	ă
gespannt	ungespannt	einsilb.	—	—	—	—
		zweisilb.	Li. <i>ppe</i>	Fu. <i>tter</i>	We. <i>cke</i>	wa. <i>cker</i>
		einsilb.	<i>Kinn</i>	Schutt	<i>Bett</i>	<i>Rock</i>
		zweisilb.	Rin.de	Wun.der	Wen.de	pol.ter
gespannt	gesch. offen	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh
		zweisilb.	Bie.ne	Kuh.le, Schu.le	we.nig	Äh.re, rä.kel
		einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät
		zweisilb.	(lieb.lich)	(lug.te)	(red.lich)	(wäh.lte)
		i	u	e	ɛ	o
						a

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
  - die Kinne

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

## Graphematik

Roland  
Schäfer

## Übersicht

## Konstanz

## Prinzipien

## Ausblick

		i	u	ë	ɔ	ă
gespannt	ungespannt	einsilb.	—	—	—	—
		zweisilb.	Li. <i>ppe</i>	Fu. <i>tter</i>	We. <i>cke</i>	wa. <i>cker</i>
		einsilb.	<i>Kinn</i>	<i>Schutt</i>	<i>Bett</i>	<i>Rock</i>
		zweisilb.	Rin. <i>de</i>	Wun. <i>der</i>	Wen. <i>de</i>	pol. <i>ter</i>
gespannt	gesch. offen	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh
		zweisilb.	Bie. <i>ne</i>	Kuh. <i>le</i> , Schu. <i>le</i>	we. <i>nig</i>	Äh. <i>re</i> , rä. <i>kel</i>
		einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät
		zweisilb.	(lieb. <i>lich</i> )	(lug. <i>te</i> )	(red. <i>lich</i> )	(wäh. <i>lte</i> )
		i	u	e	ɛ	o
						a

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
  - die Kin*ne*
  - des Schu*tt*es

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

		ɪ	ʊ	ë	ɔ	ă
gespannt ungespannt	gesch. offen	einsilb. — zweisilb. Li.ppe einsilb. Kinn zweisilb. Rin.de	— Fu.tter Schutt Wun.der	— We.cke Bett Wen.de	— o.ffen Rock pol.ter	— wa.cker Watt Tan.te
	gesch. offen	einsilb. Knie zweisilb. Bie.ne einsilb. lieb zweisilb. (lieb.lich)	Schuh Kuh.le, Schu.le Ruhm, Glut (lug.te)	Schnee, Reh we.nig Weg (red.lich)	zäh Äh.re, rä.kel spät (wäh.lte)	roh oh.ne, O.fen rot (brot.los)
	gesch. geschlossen	—	—	—	—	—
	gesch. geschlossen	i	u	e	ɛ	o

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
  - die Kinne
  - des Schutttes
  - die Bettten

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

## Graphematik

Roland  
Schäfer

## Übersicht

## Konstanz

## Prinzipien

## Ausblick

		ɪ	ʊ	ë	ɔ	ă
gespannt	ges.	einsilb.	—	—	—	—
	offen	zweisilb.	Li.ppe	Fu.tter	We.cke	wa.cker
	ges.	einsilb.	Kinn	Schutt	Bett	Rock
	offen	zweisilb.	Rin.de	Wun.der	Wen.de	pol.ter
gespannt	ges.	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh
	offen	zweisilb.	Bie.ne	Kuh.le, Schu.le	we.nig	Äh.re, rä.kel
	ges.	einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät
	offen	zweisilb.	(lieb.lich)	(lug.te)	(red.lich)	(wäh.lte)
		i	u	e	ɛ	o
						a

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
  - die Kinne
  - des Schutttes
  - die Bettten
  - die Röcke

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

## Graphematik

Roland  
Schäfer

## Übersicht

## Konstanz

## Prinzipien

## Ausblick

		ɪ	ʊ	ë	ɔ	ă
gespannt	einsilb.	—	—	—	—	—
	zweisilb.	Li. <i>ppe</i>	Fu. <i>tter</i>	We. <i>cke</i>	o. <i>ffen</i>	wa. <i>cker</i>
	einsilb.	K <i>inn</i>	Sch <i>utt</i>	B <i>ett</i>	R <i>ock</i>	W <i>att</i>
	zweisilb.	Rin. <i>de</i>	Wun. <i>der</i>	Wen. <i>de</i>	pol. <i>ter</i>	Tan. <i>te</i>
gespannt gesch. offen	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh	roh
	zweisilb.	Bie. <i>ne</i>	Kuh. <i>le</i> , Schu. <i>le</i>	we. <i>nig</i>	Äh. <i>re</i> , rä. <i>kel</i>	oh. <i>ne</i> , O. <i>fen</i>
	einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät	rot
	zweisilb.	(lieb. <i>lich</i> )	(lug. <i>te</i> )	(red. <i>lich</i> )	(wäh. <i>lte</i> )	(brot. <i>los</i> )
		i	u	e	ɛ	o
						a

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
  - die Kin*ne*
  - des Schu*tt*es
  - die Be*tt*en
  - die Rö*ck*e
- Die Schreibungen eines Stamms einander angleichen! Sonst:

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

## Graphematik

Roland  
Schäfer

## Übersicht

## Konstanz

## Prinzipien

## Ausblick

		ɪ	ʊ	ë	ɔ	ă
gespannt	einsilb.	—	—	—	—	—
	zweisilb.	Li.ppe	Fu.tter	We.cke	o.ffen	wa.cker
	einsilb.	Kinn	Schutt	Bett	Rock	Watt
	zweisilb.	Rin.de	Wun.der	Wen.de	pol.ter	Tan.te
gespannt gesch. offen	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh	roh
	zweisilb.	Bie.ne	Kuh.le, Schu.le	we.nig	Äh.re, rä.kel	oh.ne, O.fen
	einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät	rot
	zweisilb.	(lieb.lich)	(lug.te)	(red.lich)	(wäh.lte)	(brot.los)
		i	u	e	ɛ	o
						a

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
  - die Kinne
  - des Schutttes
  - die Betten
  - die Röcke
- Die Schreibungen eines Stamms einander angleichen! Sonst:
  - \*Kin — Kinne

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

## Graphematik

Roland  
Schäfer

## Übersicht

## Konstanz

## Prinzipien

## Ausblick

		ɪ	ʊ	ë	ɔ	ă	
gespannt ungespannt	einsilb.	—	—	—	—	—	
	zweisilb.	Li. <i>ppe</i>	Fu. <i>tter</i>	We. <i>cke</i>	o. <i>ffen</i>	wa. <i>cker</i>	
	einsilb.	K <i>inn</i>	Sch <i>utt</i>	B <i>ett</i>	R <i>ock</i>	W <i>att</i>	
	zweisilb.	Rin. <i>de</i>	Wun. <i>der</i>	Wen. <i>de</i>	pol. <i>ter</i>	Tan. <i>te</i>	
gespannt gesch. offen	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh	roh	(da)
	zweisilb.	Bie. <i>ne</i>	Kuh. <i>le</i> , Schu. <i>le</i>	we. <i>nig</i>	Äh. <i>re</i> , rä. <i>kel</i>	oh. <i>ne</i> , O. <i>fen</i>	Fah. <i>ne</i> , Spa. <i>ten</i>
	einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät	rot	Tat
	zweisilb.	(lieb. <i>lich</i> )	(lug. <i>te</i> )	(red. <i>lich</i> )	(wähl. <i>te</i> )	(brot. <i>los</i> )	(rat. <i>los</i> )
		i	u	e	ɛ	o	a

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
  - die Kin*ne*
  - des Schu*tt*es
  - die Be*tt*en
  - die Rö*ck*e
- Die Schreibungen eines Stamms einander angleichen! Sonst:
  - \*Kin — Kinne
  - Schut — Schutt



# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

## Graphematik

Roland  
Schäfer

## Übersicht

## Konstanz

## Prinzipien

## Ausblick

		i	u	ë	ɔ	ă
gespannt	ungespannt	einsilb.	—	—	—	—
		zweisilb.	Li.ppe	Fu.tter	We.cke	wa.cker
		einsilb.	Kinn	Bett	o.ffen	wa.ck
		zweisilb.	Rin.de	Wen.de	Rock	Watt
gespannt	gespannt	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh
		zweisilb.	Bie.ne	Kuh.le, Schu.le	we.nig	Äh.re, rä.kel
		einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät
		zweisilb.	(lieb.lich)	(lug.te)	(red.lich)	(wäh.lte)
		i	u	e	ɛ	o
						a

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
  - die Kinne
  - des Schutttes
  - die Betten
  - die Röcke
- Die Schreibungen eines Stamms einander angleichen! Sonst:
  - \*Kin — Kinne
  - Schut — Schutt
  - Bet — Betten

# Zur Erinnerung: unerklärte Doppelkonsonanten

## Graphematik

Roland  
Schäfer

## Übersicht

## Konstanz

## Prinzipien

## Ausblick

		ɪ	ʊ	ë	ɔ	ä	
gespannt ungespannt	einsilb.	—	—	—	—	—	
	zweisilb.	Li. <i>ppe</i>	Fu. <i>tter</i>	We. <i>cke</i>	o. <i>ffen</i>	wa. <i>cker</i>	
	einsilb.	K <i>inn</i>	Sch <i>utt</i>	B <i>ett</i>	R <i>ock</i>	W <i>att</i>	
	zweisilb.	Rin. <i>de</i>	Wun. <i>der</i>	Wen. <i>de</i>	pol. <i>ter</i>	Tan. <i>te</i>	
gespannt gesch. offen	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh	roh	(da)
	zweisilb.	Bie. <i>ne</i>	Kuh. <i>le</i> , Schu. <i>le</i>	we. <i>nig</i>	Äh. <i>re</i> , rä. <i>kel</i>	oh. <i>ne</i> , O. <i>fen</i>	Fah. <i>ne</i> , Spa. <i>ten</i>
	einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät	rot	Tat
	zweisilb.	(lieb. <i>lich</i> )	(lug. <i>te</i> )	(red. <i>lich</i> )	(wäh <i>l</i> . <i>te</i> )	(brot. <i>los</i> )	(rat. <i>los</i> )
		i	u	e	ɛ	o	a

- Warum Kinn, Schutt, Bett, Rock, Wattes?
- nicht unterlassbare Gelenkschreibungen
  - die Kin*ne*
  - des Schu*tt*es
  - die Be*tt*en
  - die Rö*cke*
- Die Schreibungen eines Stamms einander angleichen! Sonst:
  - \*Kin — Kinne
  - Schut — Schutt
  - Bet — Betten
  - Rok — Röcke

# Andere Konstantenschreibungen

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

**Konstanz**

Prinzipien

Ausblick

# Andere Konstantenschreibungen

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

**Konstanz**

Prinzipien

Ausblick

- andere Wortklassen

# Andere Konstantenschreibungen

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

- andere Wortklassen
  - *\*plat – platt – platter*

# Andere Konstantenschreibungen

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

- andere Wortklassen
  - *\*plat – platt – platter*
  - *\*as – aß – aßen*

# Andere Konstantenschreibungen

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

- andere Wortklassen
  - *\*plat – platt – platter*
  - *\*as – aß – aßen*
  - aber: *las – lasen*

# Andere Konstantenschreibungen

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

- andere Wortklassen
  - \*plat – platt – platter
  - \*as – aß – aßen
  - aber: las – lasen
  - \*schlizte – schlitzte – schlitzen



# Andere Konstantenschreibungen

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

- andere Wortklassen
  - *\*plat – platt – platter*
  - *\*as – aß – aßen*
  - aber: *las – lasen*
  - *\*schlizte – schlitzte – schlitzen*
- andere Phänomene (nicht Silbengelenk oder ß)

- andere Wortklassen
  - \*plat – platt – platter
  - \*as – aß – aßen
  - aber: las – lasen
  - \*schlizte – schlitzte – schlitzen
- andere Phänomene (nicht Silbengelenk oder ß)
  - \*gest – gehst – gehen

- andere Wortklassen
  - \*plat – platt – platter
  - \*as – aß – aßen
  - aber: las – lasen
  - \*schlizte – schlitzte – schlitzen
- andere Phänomene (nicht Silbengelenk oder ß)
  - \*gest – gehst – gehen
  - \*siest – siehst – sehen

- andere Wortklassen
  - \*plat – platt – platter
  - \*as – aß – aßen
  - aber: las – lasen
  - \*schlizte – schlitzte – schlitzen
- andere Phänomene (nicht Silbengelenk oder ß)
  - \*gest – gehst – gehen
  - \*siest – siehst – sehen
  - \*Reume – Räume – Raum

- andere Wortklassen
  - \*plat – platt – platter
  - \*as – aß – aßen
  - aber: las – lasen
  - \*schlizte – schlitzte – schlitzen
- andere Phänomene (nicht Silbengelenk oder ß)
  - \*gest – gehst – gehen
  - \*siest – siehst – sehen
  - \*Reume – Räume – Raum
  - \*leuft – läuft – laufen

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

**Prinzipien**

Ausblick

# Prinzipien

# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien I

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

**Prinzipien**

Ausblick

# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien I

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

**Prinzipien**

Ausblick

## Korrespondenzen zur Phonologie



# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien I

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

## Korrespondenzen zur Phonologie

- phonologisches Schreibprinzip

## Korrespondenzen zur Phonologie

- **phonologisches Schreibprinzip**
  - Konsonantenzeichen (inkl. Di- und Trigraphen) entsprechen 1:1 zugrundeliegenden Segmenten.

## Korrespondenzen zur Phonologie

- **phonologisches Schreibprinzip**
  - Konsonantenzeichen (inkl. Di- und Trigraphen) entsprechen 1:1 zugrundeliegenden Segmenten.
  - Paare von zugrundeliegendem gespanntem und ungespanntem Vokal entsprechen jeweils nur einem Vokalzeichen

## Korrespondenzen zur Phonologie

- **phonologisches Schreibprinzip**
  - Konsonantenzeichen (inkl. Di- und Trigraphen) entsprechen 1:1 zugrundeliegenden Segmenten.
  - Paare von zugrundeliegendem gespanntem und ungespanntem Vokal entsprechen jeweils nur einem Vokalzeichen
- **Prinzip der Silbengelenkschreibung**

## Korrespondenzen zur Phonologie

- **phonologisches Schreibprinzip**
  - Konsonantenzeichen (inkl. Di- und Trigraphen) entsprechen 1:1 zugrundeliegenden Segmenten.
  - Paare von zugrundeliegendem gespanntem und ungespanntem Vokal entsprechen jeweils nur einem Vokalzeichen
- **Prinzip der Silbengelenkschreibung**
  - Silbengelenke werden durch Konsonantendopplung markiert.

## Korrespondenzen zur Phonologie

- **phonologisches Schreibprinzip**
  - Konsonantenzeichen (inkl. Di- und Trigraphen) entsprechen 1:1 zugrundeliegenden Segmenten.
  - Paare von zugrundeliegendem gespanntem und ungespanntem Vokal entsprechen jeweils nur einem Vokalzeichen
- **Prinzip der Silbengelenkschreibung**
  - Silbengelenke werden durch Konsonantendopplung markiert.
  - Für Di- und Trigraphen gilt dies nicht.

# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien II

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

**Prinzipien**

Ausblick

## Korrespondenzen zur Morphosyntax

# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien II

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

**Prinzipien**

Ausblick

## Korrespondenzen zur Morphosyntax

- Prinzip der Konstantschreibung



# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien II

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

## Korrespondenzen zur Morphosyntax

- **Prinzip der Konstantschreibung**
  - Die Formen eines lexikalischen Wortes werden so ähnlich geschrieben, wie es angesichts der anderen Prinzipien möglich ist.

# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien II

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

## Korrespondenzen zur Morphosyntax

- Prinzip der Konstantschreibung
  - Die Formen eines lexikalischen Wortes werden so ähnlich geschrieben, wie es angesichts der anderen Prinzipien möglich ist.
- Prinzip der Spatienschreibung

# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien II

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

## Korrespondenzen zur Morphosyntax

- **Prinzip der Konstantschreibung**
  - Die Formen eines lexikalischen Wortes werden so ähnlich geschrieben, wie es angesichts der anderen Prinzipien möglich ist.
- **Prinzip der Spatienschreibung**
  - Syntaktische Wörter werden durch Spatium getrennt.

# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien II

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

## Korrespondenzen zur Morphosyntax

- **Prinzip der Konstantschreibung**
  - Die Formen eines lexikalischen Wortes werden so ähnlich geschrieben, wie es angesichts der anderen Prinzipien möglich ist.
- **Prinzip der Spatienschreibung**
  - Syntaktische Wörter werden durch Spatium getrennt.
  - Zweifelsfälle dabei sind morphosyntaktisch, nicht graphematisch.

# Zusammenfassung der besprochenen Schreibprinzipien II

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

## Korrespondenzen zur Morphosyntax

- **Prinzip der Konstantschreibung**
  - Die Formen eines lexikalischen Wortes werden so ähnlich geschrieben, wie es angesichts der anderen Prinzipien möglich ist.
- **Prinzip der Spatienschreibung**
  - Syntaktische Wörter werden durch Spatium getrennt.
  - Zweifelsfälle dabei sind morphosyntaktisch, nicht graphematisch.
- **Prinzip der positionsunabhängige Majuskelschreibung**

## Korrespondenzen zur Morphosyntax

- **Prinzip der Konstantschreibung**
  - Die Formen eines lexikalischen Wortes werden so ähnlich geschrieben, wie es angesichts der anderen Prinzipien möglich ist.
- **Prinzip der Spatienschreibung**
  - Syntaktische Wörter werden durch Spatium getrennt.
  - Zweifelsfälle dabei sind morphosyntaktisch, nicht graphematisch.
- **Prinzip der positionsunabhängige Majuskelschreibung**
  - Substantive werden positionsunabhängig mit einleitender Majuskel geschrieben.

Graphematik

Roland  
Schäfer

Übersicht

Konstanz

Prinzipien

Ausblick

Ausblick

Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage.* 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.



## Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer  
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Fürstengraben 30  
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>  
[roland.schaefer@uni-jena.de](mailto:roland.schaefer@uni-jena.de)

## Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.